

Artikel vom 02.01.2020

Karmeliterkirche immer noch mit Netz an der Decke

## Seit mehr als 10 Jahren geht nichts voran



...fung des Kulturzentrums und den jüngsten Aussagen von OB Schröppel.

Kurz vor dem Neujahrsempfang bringt es ein Pressegespräch an den Tag: Die zögerliche Sanierung des Karmeliterklosterflügels durch den Freistaat ist dafür verantwortlich, dass die Sanierung des Dachstuhls im Kulturzentrum Karmeliterkirche nicht voran kommt, so OB Schröppel.

„Es macht keinen Sinn, den einen Teil zu sanieren ohne den anderen Teil mit zu machen“, meint er. Meines Wissens sind aber Karmeliterkirche und Klosterflügel so gut wie vollständig voneinander getrennte Gebäude, die natürlich auch getrennt voneinander saniert werden können. Eine Ausrede des Oberbürgermeisters also, um ein Netz an der Decke der Karmeliterkirche als jahrelanges Provisorium zu rechtfertigen.

Bereits 2007 (!) fand sich die Dachstuhl-sanierung erstmalig im Haushalt der Stadt wieder. Derzeit ist eine Sanierung in den Jahren 2024 ff vorgesehen. Und an all dem soll der Freistaat Bayern schuld sein! Dabei ist die Stadt Weißenburg nach wie vor Eigentümerin des Klosterflügels. Anstatt in persönlichen Gesprächen mögliche Hindernisse bei der Frage eines Ankaufes durch den Freistaat aus dem Weg zu räumen oder Alternativen aufzuzeigen, begibt

Zum Umbau des Klosterflügels, der Sanierung des Kulturzentrums und den jüngsten Aussagen von OB Schröppel.

Die Karmeliterkirche steht im Eigentum der Stadt Weißenburg und wird in herausgehobener Weise von den Bürgern der Stadt als ihr Kulturzentrum genutzt.

Die ehemalige Kirche ist ein weitgehend selbstständiges Gebäude und kann ohne große Abhängigkeit vom sogenannten Klosterflügel auch zeitlich getrennt saniert werden. Für die Sanierung ist die Stadt Weißenburg zuständig. Warum sollte hier der Generalkonservator des

malpflege in besonderer Weise tätig werden? Völlig unverständlich erscheint im Hinblick auf die Kirche der Bezug zur Verlegung der Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen.

Es sei denn die Stadt Weißenburg möchte unser Kulturzentrum an den Freistaat Bayern abgeben, so dass dieser zukünftig dann die Baulast zu tragen hätte, ein sicher abwegiger Gedanke. Wenn die Karmeliterkirche also Chefsache ist, dann die des Weißenburger Oberbürgermeisters.

**Hans-Heinrich Häffner,  
CSU-Stadtratskandidat, Architekt,  
Weißenburg**

In der Stadtratssitzung am 19.12. hat Fraktionsvorsitzender Klaus Drotziger in seiner Haushaltsrede das Thema "Sicherungsnetz an der Decke der Karmeliterkirche" angesprochen und darauf hingewiesen, dass seit mehr als 10 Jahren hier nichts geschéhen ist. In einem Pressegespräch hat nun der Oberbürgermeister über einen Brief an den obersten bayerischen Denkmalschützer berichtet. Ein leicht durchschaubares Manöver um auf die Schnelle von einem langjährigen Versáumnis abzulenken und dem Bericht des Weißenburger Tagblatts zur Haushaltsrede zuvor zu kommen! Die beiden Leserbriefe von Hans Heinrich Häffner und Bernhard Amend belegen dies zweifelsfrei.